

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1925

278 (30.11.1925)

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Staatsanzeiger

Die Rechnungsergebnisse der Gebäudeversicherungsanstalt für das Jahr 1924.

Die vom Verwaltungsrat der Gebäudeversicherungsanstalt vorgelegte Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, sowie über das Vermögen der Anstalt für das Geschäftsjahr 1924 wird nachstehend gemäß § 85 Gebäudeversicherungs-Gesetz zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 20. November 1925.

Der Minister des Innern:
Remmel.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen der Gebäudeversicherungsanstalt für das Jahr 1924

A. Einnahmen

Nr.	Sachbetreff	Soll RM	Hat RM	Rest RM
1.	Rückstände aus früheren Jahren sowie Kassenrest aus voriger Rechnung	24469	44	22879
2.	Beiträge für 1923	14503555	98	14225208
3.	Zinsen von angelegten Kapitalien	898184	81	898184
4.	Ertrag der Dienstgebäude	4190	83	4190
5.	Angelegte Kapitalien	15695451	77	7723664
6.	Für fremde Rechnung, sowie Berichtigung irriger Kassenbuch-einträge	1007768	45	992038
7.	Berschiedene und zufällige Einnahmen	321082	88	321006
	Summe der Einnahmen	32454704	16	24187221

B. Ausgaben

Nr.	Sachbetreff	Soll RM	Hat RM	Rest RM
1.	Kosten des Einzugs der Beiträge	435424	31	435424
2.	Verwaltungsaufwand:			
	a) persönlicher	124609	55	124609
	b) sachlicher	21163	99	21163
3.	Entschädigungen	6823918	90	5483732
4.	Schätzungskosten	168792	16	168792
5.	Öffentliche Abgaben und andere Lasten	309276	04	308540
6.	Bauaufwand	11026	79	11026
7.	Zinsen für Schuldkapitalien	1432	—	1432
8.	Angelegte Kapitalien	15752349	90	15752349
9.	Heimgehalt Kapitalien	11627	—	11627
10.	Für Versorgung der im Dienste der Anstalt stehenden Personen oder deren Hinterbliebenen	26000	—	26000
11.	Für fremde Rechnung sowie Berichtigung irriger Kassenbuch-einträge	1020327	64	993058
12.	Kassenrest an künftige Rechnung	1301641	58	1301641
13.	Berschiedene und zufällige Ausgaben, sowie Abgang von Einnahmeresten	13349	27	13349
	Summe der Ausgaben	26020939	13	24187221
	Summe der Einnahmen	32454704	16	24187221
	Mithin Mehreinnahme	6433765	03	6433765

Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes

I. Vermögen

Nr.	Sachbetreff	RM	Fl.	RM	Fl.
1.	Liegenschaften	—	—	237300	—
2.	Ausstehende Kapitalien	—	—	7971100	22
3.	Einnahmereste	—	—	295686	11
4.	Kassenvorrat	—	—	1301641	58
5.	Fahrnisse	—	—	13932	55
6.	Ersparforderungen an die Gebäudeeigentümer	—	—	11000000	—
	zusammen			20819680	46

II. Schulden

Nr.	Sachbetreff	RM	Fl.	RM	Fl.
1.	Zu leistende Entschädigungen	4142547	10	—	—
2.	Versorgungsfonds	26000	—	—	—
3.	Ausgabeverste (ohne Entschädigungen)	467531	18	4636078	28
	Reines Vermögen			16183582	18
	und zwar:				
a)	Gebäude- und Fahrniswert	251232	55	—	—
b)	Betriebs- und Ausgleichsfonds	15932349	63	—	—
	wie oben	16183582	18		

In diesen 16 183 582 RM. 18 Flg. ist die erst im Jahre 1925 eingehende Umlage mit 11 000 000 RM. enthalten (D. Z. I. G.), so daß das am 31. 12. 1924 verfügbare Vermögen nur 5 183 582 RM. 18 Flg. beträgt.

Der Verwaltungsrat der Gebäudeversicherungsanstalt. Arnold.

Am Dienstag, den 1. Dezember ds. Jrs., hält Personenzug 1576, Neustadt (Schwarzwald) ab 9.25 Nm., in Holzbrunn an. Abfahrt daselbst um 9.32 Nm.

Personeller Teil

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz

Zugelassen:

Stadtrat a. D. Friedrich von Boeckmann als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Mühlheim und Landgericht Freiburg, Gerichtsassessor Dr. Heinrich Kronstein, als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim.

Berufen:

Gerichtsverwalter Hellmuth Ruch beim Amtsgericht Schönau als Justizinspektor zum Amtsgericht Heidelberg, Justizassistent Albert Reng beim Rotariat Heidelberg zum Rotariat

Emmendingen, die Kanzleisekretäre Anton Winkler beim Rotariat Pfaffenort zum Amtsgericht daselbst, Wilhelm Müller beim Landgericht Konstanz zur Staatsanwaltschaft daselbst.

Verschiedenes

Kraubüberfall im Schnellzug.

Im Schnellzug Basel-Chiasio wurde ein holländischer Juwelier benutzlos aufgefunden. Während der Fahrt war er von unbekannten Räubern durch ein stark wirkendes Narkotikum betäubt und seiner kostbaren Perlen und Diamanten beraubt worden, die nach Angabe des Juwelierehändlers einen Wert von mehr als 600 000 Lire darstellten.

Sturmkatastrophe in Südtirol

Südtirol und Südtirol wurden von furchtbaren Unwettern heimgesucht. Häuser, Schiffe und Pflanzungen wurden zerstört. Man befürchtet, daß eine größere Zahl Menschen ums Leben gekommen ist. Auch Messina wurde von dem Cyclon stark heimgesucht.

Bücheranzeigen

Meiners Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1926. XXIX. Jahrgang. Mit 12 erläuterten Sternkarten, 353 Bildern, vielen Gedanken, Sprüchen, Zitate, einer Jahresübersicht und astronomischen Notizen. Als Abreißkalender eingerichtet. Preis 4 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. — Zum ersten Male seit dem Kriege erscheint der bekannte und beliebte Abreißkalender wieder im alten Umfang und bringt jeden Tag auf besonderem Blatt. Als anschaulich belehrendes Bildungsmittel, namentlich auch für die Jugend, kann er bestens empfohlen werden.

Jean Paul. Eine Monographie von Walter Harich. (864 S. Großoktav, geb. 18.50 M. Gessel-Verlag, Leipzig). — Eine Festgabe zum 100. Todestage Jean Pauls, ehrenvoll für den Verfasser wie für seinen Velden. Dies Buch trägt eine langjährige Unterlassungssünde am deutschen Geist: der ostpreussische Dichter Harich, längst bekannt durch seine Biographie E. L. A. Hoffmanns, erfüllt die Forderung nach einer umfassenden Jean Paul-Biographie und läßt den großen Gegenstand des klassischen Weimars hundert Jahre nach seinem Tode scharfsinnig und plastisch als Mensch und als Dichter vor unser Bewußtsein treten. Auf gründlicher wissenschaftlicher Basis und in edler sprachlicher Form baut er sein Werk der Wiederentdeckung des gewißvollen und eigenartigen Dichters auf. Feinsinnige seelische Analysen des psychischen Werbens Jean Pauls sowie eingehende ästhetische Deutung seiner Werke lassen Harichs Buch zum wahrhaften Wegweiser und Führer zu dem nicht leicht zugänglichen Ziele werden. Von großem Interesse ist die gründliche Darstellung von Jean Pauls Einstellung zu den Großen von Weimar. Unter den neueren Jean Paul-Büchern steht Harichs Werk an erster Stelle. W. P.

Stefan Zweig: Der Kampf mit dem Dämon. Hölberlin, Kleist, Nietzsche. (Insel-Verlag, Leipzig). — Hölberlin, Kleist und Nietzsche sind die drei großen Bildnisse in Stefan Zweigs neuem „Drei-Meister-Buch“ — drei dichterische Gestalten, dichterisch gesehen und geistig zu einer höheren Einheit gebunden, zum Typus des vom Dämon überwältigten und in heroischen Untergang gerissenen Künstlers. Das Werk gibt eine ganz neuartige Darstellung der dichterisch-dämonischen Urgewalt: Kunst der Nachführung eint sich in diesen umfassenden Essays vollendet mit Kunst der Gestaltung und stellt die einzelnen Erscheinungen dauerhaft in die Sphäre der deutschen Geisteswelt.

Beethovens Leben in authentischen Bildern und Texten von Stephan Ley. (150 Abbildungen, neben jedem Bilde ein zeitgenössischer Text. Einbandentwurf von E. N. Weiß, in Ganzleinen M. 18.—. Bruno Cassirer, Berlin). — Ein eigenartiges Werk, das von allen Beethovenfreunden mit Enthusiasmus begrüßt werden wird. Reproduktionen und Ausstattung des Buches sind, wie selbstverständlich bei Bruno Cassirer, schlechtdings vollkommen.

Tolstois Flucht und Tod, geschildert von seiner Tochter Alexandra. Mit den Briefen und Tagebüchern von Leo Tolstoj, seiner Gattin, seines Arztes und seiner Freunde. Einzige autorisierte Ausgabe von René Filipp-Willer und Friedrich Gstein. (Mit 16 Abbildungstafeln aus dem Tolstoj-Archiv in Moskau. In Ganzleinen M. 6.—. Bruno Cassirer, Berlin). — Zum erstenmal erscheint ein ausführlicher authentischer Bericht über die Tragödie von Tolstois Flucht aus seinem Hause und über seinen Tod. Das Buch setzt sich zusammen aus unveröffentlichten Tagebuchblättern Tolstois, aus dem Bericht seiner Lieblingsnichte Alexandra und aus Aufzeichnungen der nächsten Freunde des Hauses. Zur Kenntnis Tolstois und seiner Werke ist dieses Buch unentbehrlich. Es erklärt vieles bisher Dunkle. Das Buch liest sich wie ein spannender, erschütternder Roman, den die Wirklichkeit selbst gebietet hat.

Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule und von deutscher Erziehung und Bildung überhaupt. Von R. Hildebrand. Neu herausgegeben von Studiendirektor Professor W. Dypmann (272 Seiten. Preis in Leinenband 4 M. Quelle & Neher, Leipzig). — Ein klassisches Werk, das längst in schönerem Gewande veröffentlicht zu werden verdiente, als es bisher geschehen ist. Diese Ausgabe ist hier schließlich musterhaft gelöst. Papier, Typo und Einband verbinden sich zu einem harmonischen Ganzen. Das Wunderbarste an diesem Buche aber ist, daß es jetzt Jahrzehnte nach dem Tode des Meisters so zeitgemäß ist wie kaum vorher.

Hermann Bieler: Geheimnisse der Dschungeln. Südindische Erlebnisse und Abenteuer. Verlag Deutsche Buchvertriebsanstalt, Dresden). — Dies Werk bildet eine Fortsetzung und Ergänzung zu Bieleers vorzüglichem Werke „Für Hagenbed im Himalaja und den Urwäldern Indiens“. Auch hierin offenbart sich wieder der Autor als der glänzende Schilderer, der dank seiner liebevollen Beobachtung dem Leser die eindruckvollsten Bilder indischen Tierlebens u. südindischer Kultur inmitten einer unwüchigen Natur gibt.

Roda-Roda und Theodor Ebel: Welthumor. In sechs Bänden. (Simplizissimus-Verlag, München). — In sechs Bänden durch eine zweifarbige Einbandzeichnung von Th. Th. Seine gekennzeichnet, entrollt sich von dem Altertum und von den Anfängen des gedichteten Wortes bei den Naturvölkern her die grandiose Form des menschlichen Humors bis zu seinen letzten und modernsten Gestaltungen. Jede heitere und bissige Stimmung, jede den Tag überwindende Gesinnung findet in der beispiellosen Buntheit der Bücher ihren überwältigenden Ausdruck. Kostprobe der Lustigkeit reißt sich an Kostprobe. Solchen Büchern würde aber etwas Wesentliches fehlen, wenn in ihnen nicht auch Karikatur, Parodie und Idylle des humoristischen Zeichners enthalten wären. Darum ist jeder Band mit 25 bis 30 Proben der besten humoristischen Bildkünstler geschmückt, die sich nach Stil und Inhalt dem Text einfügen. So ist es Roda-Roda und dem Mitherausgeber Theodor Ebel gelungen, in den sechs Bänden Welthumor ein Werk nicht nur für den lesegewandten Literaturfreund, sondern auch ein Verzeichnis der Unterhaltung und Aufheiterung für alle Leser- und Volksschichten zu schaffen.

